

Produktdesign im Museum August Kestner Zur Vorbereitung auf das Abitur 2019 - Kunst

Ab Ende November 2018 zeigt das Museum August Kestner eine Auswahl seiner reichen Designsammlung. Besondere Exponate aus den Produktlinien: Sitzmöbel, Leuchten, Bestecke, Service erläutern die Entwicklung des Produktdesign. Vom Jugendstil über den Werkbund, das Bauhaus und die Ulmer-Schule bis zum Design der 70er Jahre und der Postmoderne erleben die Schüler/innen einen chronologischen Überblick über wichtige Designströmungen des 20. Jahrhunderts. Die Einflüsse gesellschaftlicher, künstlerischer und technischer Veränderungen auf Design werden thematisiert.

Zudem werden an Alltagsprodukten Designkriterien erläutert. Bei der Selbsterprobung können designrelevante Fragen erforscht werden. Ein Tassentest und die Analyse einer Wasserflasche geben dabei ebenso Aufschluss, wie die Begutachtung von Bestecken oder die Erprobung diverser Stühle (Sitzproben). Arbeitsblätter stehen zur Verfügung.

An einem Erprobungstisch können Sie selbstständig mit Ihren Schüler/innen die Einheiten nutzen oder zu Einzelaspekten einstündige Workshops buchen. Gerne gehen wir bei Museumsgesprächen oder Workshops auf Sonderwünsche ein.

Nach Absprache kann der Fokus auf die Designobjekte „Wassily“ (Marcel Breuer) und „Titania“ (Alberto Meda) gelegt werden. Beide Objekte werden in der Vorbereitung zum Abitur nach den Rahmenrichtlinien empfohlen.

Begleitende Workshops

Was bedeutet Serienproduktion für die Gestaltung von Produkten?

Am Beispiel: Die Perlenflasche

Die Perlenflasche, eigentlich Normbrunnenflasche, wird seit 1969 in Deutschland vor allem für Mineralwasser verwendet. Sie wurde bereits mehrere Milliarden Mal hergestellt und gilt als das meistproduzierteste Designobjekt der Welt. Im Workshop schauen wir uns die Perlenflasche ganz genau an und erarbeiten die designrelevanten Aspekte. Im Fokus steht die Serienproduktion, ein wesentlicher Aspekt im Design, denn die allermeisten Produkte, mit denen wir im Alltag umgehen, wurden von einer oder mehreren Maschinen in Serie hergestellt.

Der Designprozess von der Idee bis zum fertigen Produkt

Am Beispiel: Messer, Gabel, Löffel

Besteck hält am längsten, danach kommt das Porzellan und dann die Gläser – sagt man. Und je nach Einsatzort oder Anwendungssituationen sind die Anforderungen an ein Besteck verschieden. Generell aber gilt: Das Besteck muss ausbalanciert in der Hand liegen. Was genau bedeutet das für den Designprozess? Im Workshop durchlaufen wir einmal den kompletten Prozess von der Idee bis zum fertigen Produkt unter Berücksichtigung aller beteiligten Gewerke.

Was bedeutet die Wahl des Materials für die Produktgestaltung?

Am Beispiel: Der Panton Chair

Die Gestaltung von Stühlen ist im Design ein beliebtes Thema. Kaum ein anderes Möbel hat eine so lange und viel diskutierte Geschichte wie der Stuhl. Die Gründe dafür sind u.a. die vielen Anwendungsgebiete, neue Fertigungsmethoden oder technologische Errungenschaften und der Zeitgeist. Was das genau heißt, schauen wir uns im Workshop am Beispiel des Panton Chair, den Verner Panton im Jahr 1960 entwarf. Gemeinsam mit dem Schweizer Möbelunternehmen Vitra entwickelte er ihn bis zur Serienreife weiter und seit 1967 wird er bis heute produziert.

Anmerkungen:

Gespräche in der Ausstellung können auch ohne Museumsbegleitung erfolgen.

Einstündige Workshops sind auch ohne Führungen buchbar.

Außerdem gehen wir gerne auf Ihre Wünsche ein und planen mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre Gruppe zugeschnittenes Programm.

Allgemeine Informationen

Schulklasse mit Führung:

Öffnungszeiten

Museumsgespräch:	2,00 € pro Person	Di. – So. 11-18 Uhr Mi: 11-20 Uhr Montags geschlossen
Workshop:	1,00 € pro Person	
Eintritt:	inklusiv freitags frei	Für geführte Schulklassen öffnet das Museum <u>ab 10.00</u>

Sollten Sie einen Termin ohne Führung planen, wäre es für uns sehr hilfreich, wenn Sie Ihre Gruppen ebenfalls anmelden.

Lehrkräfte haben freien Eintritt bei vorbereitenden Museumsbesuchen. Bitte informieren Sie uns kurz vorher über Ihren Besuch.

Schulklassen und andere Lerngruppen ohne Führung

Eintritt 1 € pro Person

Kontakt und Anmeldung:

Museum August Kestner; Bildung und Kommunikation

Anmeldung: Tel.: 0511-168/42120
Museumspaedagogik.Kestner@hannover-stadt.de

Information: Pia Drake
Tel.: 0511 – 168/45677
pia.drake@hannover-stadt.de

Adresse: Museum August Kestner
Trammplatz 3
30159 Hannover